

Franz, Udo Dr. <udo.franz@hamburg-nord.hamburg.de>  
Fr, 15.01.2021 13:08

Sehr geehrte Frau Weidner,  
auch Ihnen zunächst einmal alles Gute und vor allem Gesundheit zum neuen Jahr!

Ihre Fragen zu einer möglichen Brücke über den Mühlenkampkanal habe ich im Hause prüfen lassen.

Der Bebauungsplan Winterhude 31 weist eine Brücke über den Mühlenkampkanal zwischen Goldbekplatz und Dorotheenstraße aus. Vom Goldbekplatz aus ist der Zugang über das Privatgrundstück Goldbekplatz 2 mit einem Wegerecht vorgesehen. Der Zugang von der Dorotheenstraße würde über ein städtisches Grundstück erfolgen.

Das Bezirksamt bemüht sich seit langem, diese Brücke zu realisieren, ist dabei aber auf die Kooperation der Eigentümer des Grundstücks Goldbekplatz 2 angewiesen. Leider konnte trotz vielversprechender erster Gespräche mit den Vertretern der Grundeigentümer keine Einigung zur Umsetzung des Vorhabens erzielt werden.

In den Jahren 2008/09 wurden von Seiten des Bezirksamtes vorbereitende Gespräche mit der für Brücken damals zuständigen BSU und dem Denkmalamt geführt. Die vorgeschlagene Brücke sollte als eine leichte – für Hamburg typische – Stahlkonstruktion gebaut werden. Sie sollte auch von den Kanalschiffen unterfahrbar sein. Gelder aus dem Haushalt konnten jedoch weder für Planung noch Bau bereitgestellt werden. Die damaligen Überlegungen gingen daher von einer Realisierung über private Zuwendungen aus.

Das Bezirksamt hat sowohl auf Bezirksamtsleiterebene als auch auf Dezernentenebene mehrfache Versuche zu einer Brückenrealisierung mit den Privateigentümern unternommen. Das Bezirksamt wurde dabei sowohl durch Vertreter der Kommunalpolitik als auch durch ein persönliches Anschreiben des MdB Herrn Fischer (CDU) unterstützt. Leider blieben diese Bemühungen ohne Erfolg.

Die Eigentümer des Grundstücks am Goldbekplatz werden durch einen Rechtsanwalt vertreten, sie sind jedoch an einem Kontakt nicht interessiert. Unsere rechtliche Prüfung hat ergeben, dass das im Bebauungsplan verankerte Wegerecht keine Verpflichtung auf Zustimmung zum Bau der Brücke für den Grundeigentümer darstellt.

Eine aktuelle Realisierungsmöglichkeit für die Brücke scheint zur Zeit nicht gegeben, auch wenn die Grundstückseigentümerin auf der Seite der Dorotheenstraße Zustimmung und eine finanzielle Beteiligung zugesichert hatte.

Sehr geehrte Frau Weidner, leider kann ich Ihnen keine besseren Nachrichten übermitteln, ich kann Ihnen jedoch versichern, dass das Bezirksamt sich intensiv um diese Brücke bemüht hat. Sollte sich die Haltung der Grundeigentümer ändern, wäre der Weg für einen neuen Anlauf zur Realisierung der Brücke offen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Udo Franz

Dezernent für Steuerung und Service - Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord - Kümmellstraße 7 - 20249 Hamburg

Tel: +049 40 42804-2232

mail: [udo.franz@hamburg-nord.hamburg.de](mailto:udo.franz@hamburg-nord.hamburg.de)